

Neue Technologie: Internet ohne negative Strahlen



Dr.-Ing. habil. Lutz Rothe (re.) mit dem von ihm entwickelten Transponder

Nahezu jeder Mensch gebraucht heute das Internet. In vielen Regionen funktioniert die Technik noch relativ langsam, weil aus Kostengründen noch kein Breitbandkabel verlegt werden konnte. **Doch diese Technik ist ohnehin von gestern!** Denn seit Jahren ist eine Breitband-Technologie verfügbar, von 1,8 Gigabit/Sekunde - kabellos - ohne schädliche Funkwellen und sofort einsetzbar. Das Vergraben von Kabeln sollte eigentlich der Vergangenheit angehören. Weiße Flecken in der Netzversorgung muss es nicht mehr geben.

In der herkömmlichen Breitbandtechnologie sind vor allem der Tiefbau teuer sowie das Glasfaserkabel. Und doch investieren Bund und Länder, sowohl in Österreich als auch in Deutschland, Millionen in diese Technologie, obwohl bereits im Jahr 2015 dem deutschen Bundesverkehrsminister und mittlerweile vielen anderen Entscheidungsträgern, eine Technik vorgeführt wurde, die eine Übertragungsgeschwindigkeit von 1,8 Gigabit pro Sekunde ermöglicht.

Das ist rund 36 Mal schneller als der heutige Standard, und das mit nur einem Drittel der Kosten für leitungsgebundene Lösungen.

Das bereits voll funktionsfähige Gerät arbeitet ohne Übertragungskabel, es benötigt zur Zeit nur noch ein Kabel für die Stromversorgung. Künftig fällt sogar dieses Kabel weg: Gegenwärtig werden die Breitband-Transponder mit moderner Neutrino-Kraftwerks-Energielösung ausgestattet, sodass jedes Gerät völlig autark verwendet werden kann. Mit der Neutrino-Technologie (Neutrino Smart Network) werden etwa 25 spezialbeschichtete Folien jene 70 Watt erzeugen, die das Gerät für seine Stromversorgung benötigt.

Mit dieser schnellen Datenübertragung ließe sich etwa eine Operation durch einen Arzt in den USA mit Hilfe eines Roboters in Echtzeit in Deutschland durchführen, oder das Laden eines neunzigminütigen Farbfilms würde nur zehn Sekunden dauern, erläutert Professor Dr. Günther Krause, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Neutrino-Gruppe. „Es gibt diese Lösungen bereits, daher geht das Gejammer über zu schlechte Datenübertragung auf die Politik zurück, da die vorhandenen Lösungen nicht genutzt werden.“

Das Gerät lässt sich auf 360 Grad einstellen, sodass eine Stadt, in der eine genügende Anzahl davon installiert wird, die ultraschnelle Übertragungsgeschwindigkeit flächendeckend nutzen kann. **Da die Daten mit Hilfe einer Richtoptik auch zehn Kilometer weit übertragen werden können, lassen sich auch einsam gelegene Bauernhöfe oder Hotels versorgen, ohne dass die hohen Leitungskosten anfallen.**

Die Technologie basiert auf einem sowohl zentral als auch dezentral steuerbaren intelligenten Übertra-

gungnetzwerk drahtlos modular koppelbarer Breitband-Netzwerkkomponenten. Versorgt werden stationäre und mobile Nutzer jeglicher Audio-, Video- und Datenkommunikations- und Informationsdienste.

Messungen von rund 160.000 Festnetz- und Mobilanschlüssen ergaben, dass nur zwölf Prozent der Anschlüsse im Festnetz und nur fünf Prozent bei Mobilfunkanschlüssen die vertraglich zugesicherte Maximalgeschwindigkeit tatsächlich geliefert wird.

Die Bundesrichtlinie zum Breitbandausbau hat zum Ziel, dass bundesweit zukünftig Bandbreiten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) bei den Teilnehmeranschlüssen gewährleistet werden können. **„Zu wesentlich geringeren Kosten kann es mit den 1,8 Gbit/sec längst ein Vielfaches davon geben“, betont Günther Krause.**

Einen weiteren Vorteil bietet die Tatsache, dass sich mit der **Neutrino-Technologie die Strahlenbelastung für den Menschen ganz wesentlich minimiert.** Während bei herkömmlichen WLAN mit Funkwellen gearbeitet wird, erfolgt die Übertragung mit der Neutrino-Technik im Lichtwellenbereich und diese ist für den Menschen vollkommen harmlos.

Neutrino Technologie

An der Hochschule Wismar in Mecklenburg-Vorpommern werden den Studenten des Fachgebietes „Biogene Verfahrenstechnik“ ab Juni Vorlesungen und Seminare zum Thema „Neutrino-Anwendungen“ angeboten. Die Lehrveranstaltungen finden in Malchow auf der Insel Poel statt, wo sich eine Außenstelle der Hochschule speziell mit nachwachsenden Rohstoffen befasst. Die Vorlesungen werden von Prof. Dr. Günther Krause gehalten, dem Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirates der Neutrino-Gruppe. Prof. Dr. Günther Krause wird u.a. von Dr. Ing. habil. Lutz Rothe unterstützt, der insbesondere zur revolutionären kabellosen Breitbandnetztechnologie referiert.

Seit vielen Jahren forscht und entwickelt Dr.-Ing. habil. Lutz Rothe Technologien, die in der Netzwerkanwendung ein Quantensprung sind. Dabei ist die Spezifik die, dass das Medium „Luft“ eine besondere Bedeutung hat, um die Kommunikation aufzubauen.

Die Breitbandtechnologie mit Übertragungsgeschwindigkeiten bis 1.8 Gbit stellt einen revolutionären Schritt bei der Schaffung von intelligenten Übertragungsnetzwerken dar. Dabei ist einerseits faszinierend, dass eine „kabellose“ Kommunikation stattfindet und dass andererseits der Transponder sowohl im verdichteten Bereich – also in Städten – als auch in abgelegenen Regionen, hier mit einer Richtungsorientierung. mit den hohen Datenübertragungsraten nutzbar eingesetzt werden können.

Nun sind Sie gefordert liebe Leser!

Vermutlich haben Sie von dieser Technik, die bereits einsetzbar ist, eben erst erfahren. Vielleicht stellen Sie sich auch die Frage, warum Sie vorher noch die davon gehört haben, wo diese Technik doch billiger, schneller und weniger gesundheitsgefährdend ist.

Egal, was der Grund ist, warum wir nicht davon gehört haben - nun sollten wir als Kunden diese Technologie einfordern.

Neutrino Energy ist ein Unternehmen, basierend auf der Zusammenarbeit unabhängiger Forscher auf der ganzen Welt, dem unter anderem auch Stephen Hawkins angehört. Diese revolutionäre Breitbandtechnik ist nicht das einzige Projekt, woran die Gruppe forscht und auch in der nächsten Ausgabe wird darüber berichtet.

Bitten helfen Sie jetzt mit, den Forschern mehr Gehör zu verleihen. Was immer Sie bewegt, welche Fragen Sie haben - schreiben Sie mir eine e-Mail und ich werde diese an die entsprechende Stelle weiterleiten.

Wer diese neue Technologie des Internets nutzen will, muss dies jetzt klar zum Ausdruck bringen. Eine neue Technologie wird oftmals als Humbug und nicht realisierbar hingestellt. Diesbezüglich hat sich seit dem Mittelalter nicht viel geändert. Auch Neutrino Energy hat damit zu kämpfen. Ich bin begeistert davon - ich hoffe, Sie auch!

Meine Mailadresse:

brigitte.eberharter@snw.at